

55 11163

DVD
VIDEO



Didaktische FWU-DVD

Mobbing in der Grundschule

Das Medieninstitut
der Länder



Zur Bedienung

Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung (DVD-Player) oder der Maus (Computer) können Sie Menüpunkte und Buttons ansteuern und mit der OK-Taste bzw. Mausklick starten.

„Hauptmenü“ führt zurück zum Hauptmenü.

Um das Arbeitsmaterial zu sichten/ auszudrucken, legen Sie die DVD in das Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen den Ordner „material“. Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und benennen Verhaltensweisen, die einer Klassengemeinschaft zuträglich sind, und solche, die die Gemeinschaft gefährden können;
- werden sich der Verantwortung bewusst, die jedes einzelne Mitglied einer Gemeinschaft für ein gelingendes Zusammenleben hat;
- verstehen die Notwendigkeit, Konflikte friedlich zu lösen, und üben zielführende Umgangsformen ein;
- beurteilen und erproben Wege konstruktiver Konfliktvermeidung bzw. -bewältigung;
- achten andere Standpunkte und erfahren Empathie als Kompetenz, die gutem Zusammenleben förderlich ist;
- diskutieren bestimmte Verhaltensweisen anhand eines exemplarischen Falles und werden zum Erkennen und Umsetzen von Handlungsalternativen angeregt;
- entwickeln auf Grundlage des Verhaltens der Protagonisten im Fallbeispiel eigene Lösungsstrategien für Konflikte in der eigenen Gruppe.

Mobbing in der Grundschule

Selber schuld!

Film 17 min

Selber schuld!

Sequenzen

Protagonisten

7 Bilder

Schlüsselszenen

6 Bilder

Comic zum Thema Mobbing

5 Bilder

Arbeitsmaterial



Zum Inhalt

Selber schuld! (Film 17 min)

„Teresa möchte immer die Beste sein“, stellt ihre Klassenkameradin Viki fest, „– ist sie aber nicht.“ Also nutzt sie jede Gelegenheit, Teresa einen „Dämpfer“ zu verpassen.

In der Umkleidekabine nach dem Sport herrschen andere Gesetze als im Unterricht, wo die Lehrkraft eine gewisse Ordnung sicherstellt. So bekommt kein Erwachsener mit, dass Teresas neue Schuhe nass und verdreckt im Müll landen oder ein Zettel an die Tür geklebt wird, der auf

Terasas angeblichen Mundgeruch aufmerksam machen soll. Allein ist das Mädchen hilflos gegen Viki, die in der Klasse das Sagen hat, und gegen die anderen, die mitmachen – oder wegsehen.

Als jedoch die Situation zu eskalieren droht, finden Emma, die selbst schon Opfer von Mobbing wurde, und Teresas Freundin Betty schließlich einen Weg, die Aufmerksamkeit der Aggressoren von Teresa abzulenken und ihnen Grenzen aufzuzeigen.



Menü „Selber schuld!“ (Filmsequenzen)

Die Sportstunde (Filmsequenz 8:10 min)

Es ist wieder Sportstunde. Die Mädchen legen eine Trinkpause ein, unterhalten sich. Teresa erzählt Chris vom bevorstehenden Australienurlaub. Für Viki und ihre Freundin Antonia ist das Angebot. Teresa und Viki sind Kontrahentinnen, das zeigt sich auch beim anschließenden Basketballspiel. Und so kommt es zum Foul, Viki hingegen brüstet sich nach dem Sieg ihres Teams als Fairplayerin. Jedes Verhalten von Teresa scheint ihr Rechtfertigung genug, der Mitschülerin eins auszuwischen. Als Max und Franz in die Halle stürmen und den Ball klauen, läuft sie ihnen hinterher. In der Umkleide macht sie halt und nutzt die Ge-

legenheit, Teresas neue Schuhe erst nass zu machen und dann in den Mülleimer zu stecken.

Nach dem Sport: Teresa findet ihre Schuhe nicht. Niemand will sie gesehen haben. Dass Teresa die anderen nach den Schuhen von ihrer Oma fragt, nutzt Viki als Anlass für Häme und ihre Freundin – und Mitläuferin – Antonia gibt schließlich einen Hinweis: „Die haben geduscht.“ Im Waschraum sind sie allerdings nicht zu finden. Viki und Antonia lassen es sich nicht nehmen, Teresa schließlich abzuwaschen und ihr persönlich zu zeigen, wo die Schuhe liegen: im Müll. Dann ist Teresa mit der Situation allein. In Rückblicken beziehen die Protagonisten Stellung zu ihrem Handeln bzw. erklären ihre Haltung.

Der Besuch bei Betty (Filmsequenz 1:20 min)

Teresa ist keine Außenseiterin. In Betty hat sie eine gute Freundin – doch diese ist am Tag der Sportstunde krank und kann ihr nicht beistehen.

Nach der Schule besucht Teresa Betty zu Hause und erzählt ihr von den Vorkommnissen. Sie spricht von „Mobben“ und ist sich sicher: Wenn Betty da gewesen wäre, „wäre das nicht passiert“.

Der Zettel an der Tür (Filmsequenz 4:40 min)

Die Gemeinheiten gegen Teresa gehen einen Schritt weiter: Nach der nächsten Sportstunde klebt ein Zettel an der Tür zur Umkleide. „Teresa Maurer hat Mundgeruch!!!“ Mit dieser Attacke wird Öffentlichkeit hergestellt und Teresa vor allen Mitschülerinnen und -schülern bloßgestellt.

Max und Franz scheinen nichts gegen Teresa als Person zu haben, sie haben einfach Spaß daran, sich über andere lustig zu machen und greifen von anderen gelegte Fährten gern auf. Da Teresa den Zettel erst nicht selbst bemerkt, präsentieren sie ihn dem Opfer.

Als die Situation in der Umkleide zu eskalieren droht – Teresa ist nun den beiden Jungen sowie Viki und Antonia aus-

geliefert – schrillt eine Trillerpfeife. Die Aufmerksamkeit ist von Teresa abgelenkt, hin zu Betty und Emma. Der Überraschungsmoment gelingt: Alle folgen der Aufforderung, sich bei Teresa zu entschuldigen.

Als die Lehrerin kommt und nach der Pfeife sucht, haben die Schülerinnen und Schüler die Sache bereits unter sich ausgemacht.



Rückblick (Filmsequenz 1:00 min)

Im Rückblick nehmen die Protagonisten wieder Stellung. Die Begründungen für ihre jeweilige Haltung repräsentieren das typische Spektrum, das sich unter den Mitgliedern einer Klasse findet, in der gemobbt wird.





Protagonisten (7 Bilder)

Die Bilder der Protagonisten Teresa, Viki, Antonia, Betty und Emma sowie Max und Franz können herangezogen werden, um noch einmal das Verhalten der einzelnen Mitglieder der Klasse und ihre Beziehungen untereinander zu thematisieren.

Schlüsselszenen (6 Bilder)

Die Bilder stehen jeweils für eine Schlüsselszene oder Situation im Film. Der dargestellte Fall kann damit wieder aufgegriffen und nacherzählt werden. Es können aber auch bestimmte Situationen genauer beleuchtet werden: Wer spielt in einer Szene die Hauptrolle(n)? Welche Eskalationsstufen sind erkennbar? Wo

hätte man (und wer?) eingreifen können/müssen, um eine Eskalation zu vermeiden? Wer handelt am mutigsten?

Comic zum Thema Mobbing (5 Bilder)

Der Comic „Mobbing“ zeigt das Thema von einer anderen Seite als der Film. Die Protagonisten, drei Schweine, eröffnen einen Mobbing-Club. Unter Mobbing verstehen sie das für alle offensichtliche Ärgern, Hänseln, „Fiessein“, das sie in ihrem Club anderen beibringen möchten und mit dem sie gleichzeitig ihre Kasse aufbessern. Das „unsichtbare“ Gemeinsein, das das Hasenmädchen unter „wahrem Mobbing“ versteht, nehmen sie nicht ernst, bis sie es gezeigt bekommen.

Plötzlich wenden sich Mitschüler von ihnen ab, wollen nicht mehr neben den drei Schweinen sitzen, „weil sie stinken“. Aus der Mitschülerin, die Übelkeit vortäuscht, wird „Amalie Klopfer ist im Unterricht ohnmächtig geworden!“ . Die Unterstellung ist haltlos und doch erreicht das Gerücht blitzschnell ganz Sauburg. Da hilft auch Baden nichts mehr. Langsam fühlen sich die drei von etwas „gemobbt“, das sie vorher als lapidar abgetan haben.

Mobbing hat viele Gesichter. Körperliches Bullying, wie es die drei Schweine in ihrem Club planen, wird von außen schneller wahrgenommen, das Opfer kann eher auf ein Eingreifen von außen hoffen, die Verhältnisse sind oft klarer. Indirektes Bullying oder Mobbing kann ebenso verletzend und treffend sein und entzieht sich doch der Aufmerksamkeit Außenstehender deutlich länger, mit schlimmen Auswirkungen für das Opfer. Dieser Comic kann helfen, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen diesen beiden Formen von Mobbing im Unterricht aufzugreifen. Je nach Vorwissen und Situation der Klasse kann damit auch (ggf. zur Wiederholung) für indirektes Mobbing sensibilisiert werden.



Didaktische Hinweise

Nachhaltige Mobbingprävention und auch Intervention sollte drei Maximen folgen:

- Mobbing ist funktionales Verhalten und damit ein Problem der Klasse. Damit einer/eine in der Klasse das „Sagen“ (soziale Macht) hat, wird jemand anderes instrumentalisiert. Soziale Macht hat oder bekommt man aber nur, wenn man es schafft, dass immer mehr Schüler/-innen bei Mobbing mitmachen oder es indirekt unterstützen, indem sie ignorieren, was in der Klasse passiert. Wenn die Mitschüler/-innen dem Täter (resp. der Gruppe der Täter) die Aufmerksamkeit verweigern und sich nicht anstiften lassen, ist Mobbing nicht möglich.
- Tätern sollte „der Boden sauer gemacht werden“ – es darf aber nicht zur Stigmatisierung der Täter führen. Das bedeutet: Klare Ansagen über in der Klasse/an der Schule akzeptiertes Verhalten und Regeln, die für alle gelten,



weil sie alle schützen und ein gutes soziales Klima sichern.

- Opfer sollten Nutznießer von Aktionen gegen Mobbing sein, aber niemals direkt in den Fokus gerückt werden.

Den Täter zu bestrafen birgt das Risiko von „Racheakten“ oder einer verstärkten Loyalität einiger Schüler/-innen mit dem Täter, beides verschlimmert den Konflikt in der Klasse erheblich. Auch die Aufmerksamkeit auf die „bedauerndste Situation“ des Opfers zu lenken, stigmatisiert das Opfer weiter.

Im Rahmen von Prävention kann es zwar sinnvoll sein, zu erarbeiten, wie sich jemand fühlt, der „isoliert wird“, „immer alles nur falsch macht“ und Angst hat, morgens in die Schule zu kommen. Wenn es aber in der Klasse schon Mobbing gibt, sollte hier mit höchster Vorsicht agiert werden.

Zu empfehlen wäre, sich für das Thema Mobbing einen Projekttag zu nehmen oder bestimmte Aspekte (siehe Arbeitsblätter 1–7) in lockerer Reihenfolge zum Curriculum passend aufzugreifen. Mobbingprävention kann dann gelingen, wenn im Zentrum steht: „Es geht um euch und dass sich alle in der Klasse wohlfühlen!“. Nicht das Verstehen, sondern das Begreifen und Fühlen was

Mobbing ist und sein kann, wirken präventiv.

Der Film „Selber schuld!“ nimmt eine Gruppe in den Blick, in der ein Mobbingfall schrittweise zu eskalieren droht, ehe zwei Mädchen den Mut fassen, wirksam zu intervenieren, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Die Sequenzen ermöglichen eine gezielte Auswahl, angepasst an die gegebene Unterrichtssituation oder das Lernziel. Arbeitsblatt 8 eignet sich, um über das, was in der im Film gezeigten Gruppe passiert, die Rollen und das Verhalten der einzelnen Protagonisten ins Gespräch zu kommen.

Ferner können mithilfe der Bildersammlungen die Rollen (Protagonisten) und die Situationen (Schlüsselszenen) noch einmal gezielt aufgegriffen werden. Der Comic erweitert die Auseinandersetzung mit Mobbing um eine zusätzliche Perspektive und weist den Weg hin zu Sensibilisierung und Differenzierung.

Arbeitsblätter mit der Nummerierung x.2 richten sich an niedrigere Jahrgangsstufen. Inwieweit sie sich für den Einsatz in Klassen mit Schüler/-innen mit Förderbedarf anbieten, liegt im Ermessen der Lehrkraft.

Arbeitsmaterial

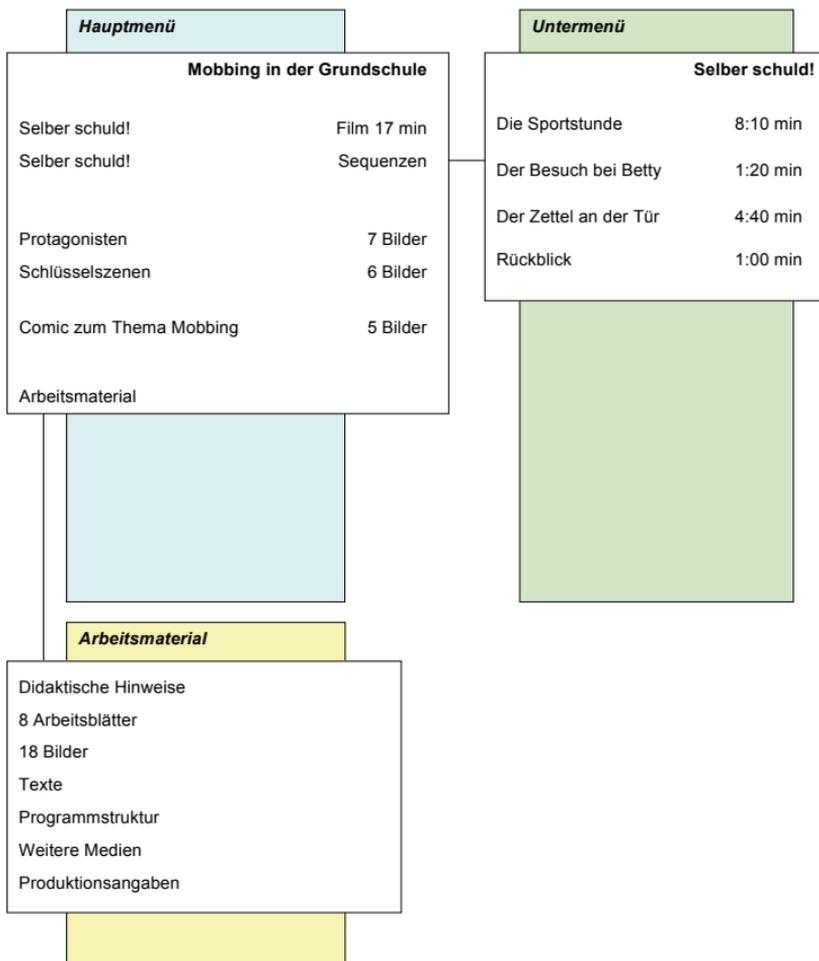
Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle).

Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die **PDF-Dateien** können am PC direkt ausgefüllt oder ausgedruckt werden.
- Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Sequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (z. T. mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none">1. Wer nichts macht, macht mit2. Wie es sich anfühlt, wenn man gemobbt wird3. Der grüne Pullover4. Der grüne Pullover (alternative Variante)5. Mit Verkehrsschildern beschreiben – oder sagen, was sein soll6. Was ist Mobbing eigentlich?7.1 Mobbing – kennst du dich aus?7.2 Mobbing – kennst du dich aus? (leicht)8.1 Nachdenken über den Film „Selber schuld!“8.2 Nachdenken über den Film „Selber schuld!“ (leicht)
Bilder	<ul style="list-style-type: none">• Protagonisten• Schlüsselszenen• Comic zum Thema Mobbing
Texte	Text zum Film „Selber schuld!“ Mobbing – der richtige Blick in die falsche Richtung?
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

Programmstruktur



Produktionsangaben

Mobbing in der Grundschule (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2015

DVD-Konzept

Anna Schreiber

DVD-Authoring und Design

Dicentia Germany GmbH
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2015

Fachberatung

Prof. Dr. Mechthild Schäfer

Arbeitsmaterial

Prof. Dr. Mechthild Schäfer
Peter Harm
Anna Schreiber

Begleitheft

Anna Schreiber
Prof. Dr. Mechthild Schäfer

Bildnachweis

Cover: © Cherries – Fotolia.com
© Stefan Eling / Peter Brandt,
www.hanisauland.de
© Mechthild Schäfer
© Eurobas – Wikicommons
© FWU Institut für Film und Bild

Pädagogische Referentin im FWU

Anna Schreiber

Besonderer Dank

an das MUTWELTENTHEATER
Susanne Bloss
Sonja Welter
www.mutweltentheater.de

Produktionsangaben zum Film

„Selber schuld!“

Produktion

Anja Lupfer

im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild

Buch und Regie

Anja Lupfer

Kamera

Thomas Beckmann

Ton

Andreas Kickel

Schnitt

Anja Lupfer

Regieassistent

Susanne Bloss

Produktionsassistent

Miriam Blanke

Darsteller

Julia Bendel, Susanne Bloss, Johanna Burger,
Lilly Friedrichs, Vanessa Hadzihusic,
Helen Heydari, Tamara Makowski,
Mike Mazarakis, Letti Messerschmitt,
Ronja Mavie Miska, Jonas Rickert,
Ann-Katrin Staab, Sonja Welter

Redaktion

Anna Schreiber

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2015

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmpfad 3
D-82031 Grünwald
Telefon (089) 6497-1
Telefax (089) 6497-240
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de
Internet www.fwu.de

46 11163

Mobbing in der Grundschule

Soziale Verhaltensweisen für ein friedliches Zusammenleben einzuüben, gehört zu den allgemeinen Erziehungszielen mit vielfältigen Lehrplanbezügen. Doch schon Grundschüler mobben sich gegenseitig und können ein entsprechendes Rollenprofil entwickeln. Ziel der Produktion ist es, Grundschülerinnen und Grundschüler für das Thema Mobbing zu sensibilisieren und ihnen Hilfestellungen zu bieten.

Im Film „Selber schuld!“ gelingt es einer Klasse, einen schon länger andauernden Konflikt unter sich zu lösen. Sie erfahren: Gemeinsam sind wir stark gegen Mobbing. Spaß hat seine Grenzen, wenn andere beginnen zu leiden.

Erscheinungsjahr: 2015**Laufzeit:** 17 min**Film:** 1**Filmsequenzen:** 4**Bilder:** 18**Sprache:** Deutsch**DVD-ROM-Teil:** Unterrichtsmaterialien**Arbeitsblätter:** 8 (z. T. mit Lösungen)**Adressaten:** Allgemeinbildende Schule
(Klasse 3–4)**Schlagwörter:**

Klasse, Gruppe, Gemeinschaft, Freundschaft, Konflikt, Gemeinheit, Mobbing, Bullying, Ausgrenzung, Lästern, Leid, Kränkung, Demütigung, Beleidigung, Verleumdung, Bloßstellen, Gerüchte, Teamgeist, Sport, Mannschaft, Umkleide, Schule, Unterricht, Konfliktlösung, Helfen, Unterstützung, Zusammenhalt, Fairness, Zivilcourage, Mut, Schikane, psychische Gewalt, verbale Gewalt, Außenseiter

Systematik:

Grundschule

- › Sachkunde › Soziales Lernen › Rollen, Interessen, Konflikte
- › Sachkunde › Schule

**FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH**

Geiseltasteig

Bavariafilmplatz 3

82031 Grünwald

Telefon +49 (0)89-6497-1

Telefax +49 (0)89-6497-240

info@fwu.de

www.fwu.de

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMAFREI



46 11163 010

www.fwu-shop.de

Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444

vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

